



SICH STÄNDIG VERÄNDERNDE LANDSCHAFT

Das Gebiet um Myrdalsjökull Glätscher u.a. Landmannalaugar, Þórsmörk und der südliche und nördliche Fjallabaksleið, sind vielbefahrene und beliebte Routen vieler Reisender. Dort findet man viele verschiedene Wanderwege und Wege für Jeeps, Autos mit Vierradantrieb, aber auch Pferdereisen durch diese

Gebiete haben an Attraktion gewonnen. Was dieses Gebiet so besonders macht, sind die verschiedenen landschaftlichen Formen die durch Feuer und Eis in früheren Zeiten entstanden sind. Schwarzer Sand, Wüsten und Lava sind überall zu finden, denn dieses Gebiet ist noch aktives Vulkangebiet. Die Gefahr eines Ausbruches hält jedoch nicht von einer Entdeckungreise und dem Genuss unberührter Natur des Hochlandes ab. Vulkanausbrüche unter einem Gletscher können gefährlich sein, wenn Wasser und Eisberge des schmelzenden Gletschers herausdringen (Gletscherläufen, auf isländisch *jökulhlaup*). Es ist deshalb wichtig, dass Reisende die möglichen Gefahren solcher Vulkanausbrüche kennen und wissen wie sie sich in solchen Fällen verhalten sollen.

VULKANAUSBRUCH UND SCHMELZWASSER-FLUTEN

Katla, ein Vulkan unter dem Myrdalsjökull Gletscher, ist 1-2 mal alle hundert Jahre aktiv gewesen und diesem Ausbruch folgt viel Asche und Schmelzwasserfluten. Der mögliche Anfang eines Ausbruches unter einem Gletscher macht sich bemerkbar durch häufige Erdbeben und Unruhen, die durch Messgeräte der Forschungsinstitute gemessen werden. Die Informationen über bevorstehende Vulkanausbrüche werden an offizielle Zivil- und Katastrophenschutz geleitet, die dementsprechend ihren Krisenplan einsetzen um die Sicherheit der Reisenden

und Einwohnern zu gewährleisten und u.a. um Wege und Strassen zu sperren (*siehe Karte*).

Wenn der Ausbruch fast die Oberfläche des Gletschers durchdrungen hat kann man davon ausgehen, dass innerhalb 1 – 2 Stunden das Schmelzwasser aus dem Gletscher herausbricht und kurz danach die bewohnten Gebiete erreicht. Diese Wassermengen sind mit Asche, Steinen und Eis gemischt und können bis zu 300.000 m³/sec bedecken und eine Geschwindigkeit von 10-20 km pro Stunde erreichen. Auf der Myrdalsandur Wüste unterhalb des Myrdalsjökull Gletschers, aber auch in Sólheimasandur Wüste und in der Mündung des Flusses Markarfljót, findet man überall Spuren einer Schmelzwasserflut. Zu Beginn eines Vulkanausbruches ist es recht schwierig festzustellen, wo genau das Schmelzwasser herausbricht. Deshalb ist es notwendig, in allen diesen Gebieten vorsichtig zu sein.

WARNMELDUNGEN UND GEFAHREN

Geräuschbomben und Leuchtfeuer

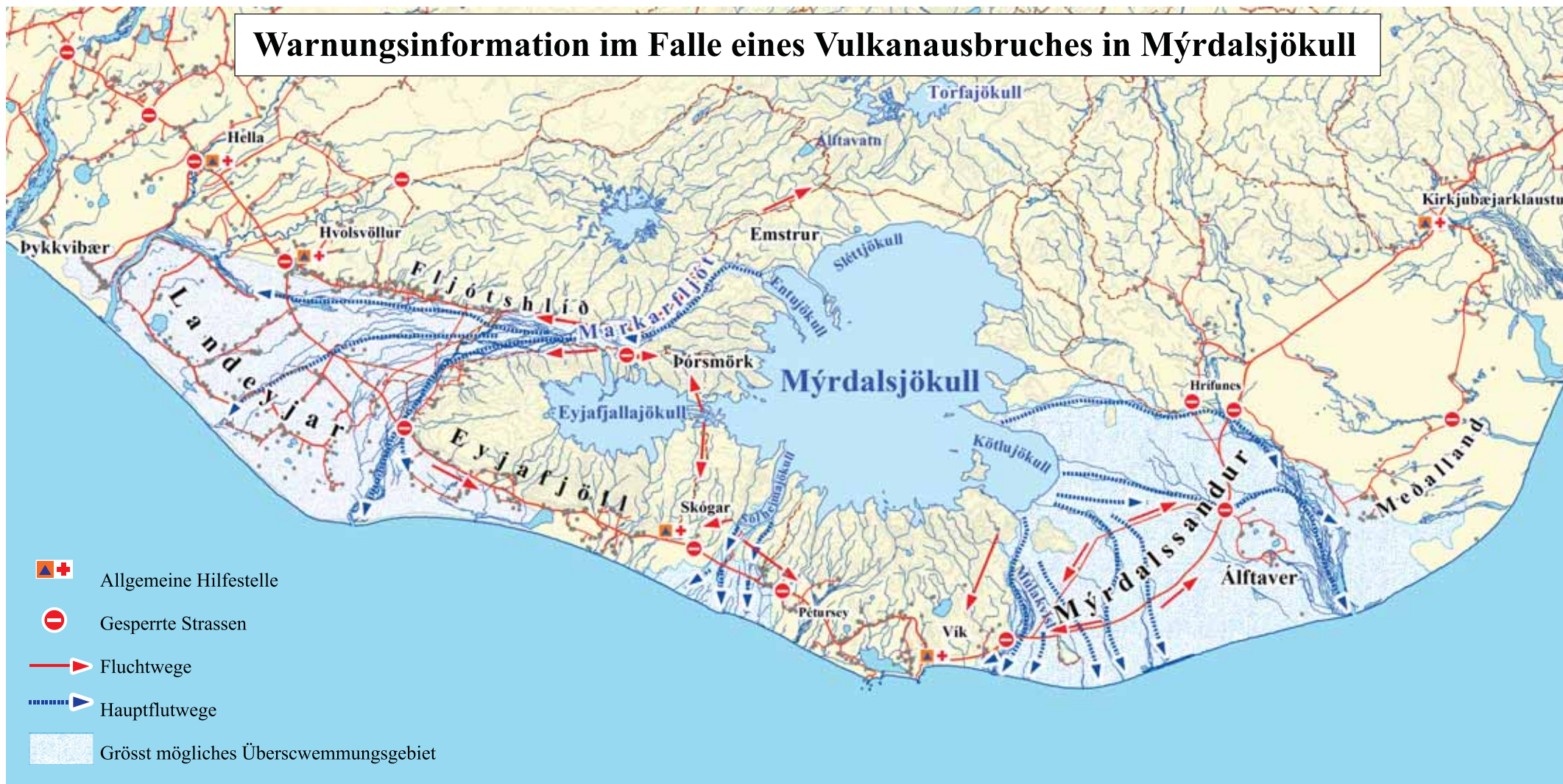
Wenn ein Vulkanausbruch in Katla von Forschern bestätigt wird, werden alle benachbarten Touristengebiete benachrichtigt. Im Sommer auf dem Hochland werden Wächter der meisten Berghütten Geräuschbomben und Leuchtfeuer in die Luft schießen, um Reisende zu warnen. Fünf Geräuschbomben und fünf Leuchtfeuer werden zur Warnung abgeschossen und 20 Minuten später noch einmal.

Sicheres Gebiet

Bitte merken Sie sich ältere Schmelzwasserspuren und bleiben Sie hoch oben in den Hängen, wenn vor einem Vulkanausbruch in der beschriebenen Weise gewarnt wird. Auf der Karte sind sichere Fluchtwege mit roten Pfeilen markiert, Warnsignale zeigen gesperrte Strassen.

Niederschlag von Asche

Die Asche kann sowohl sehr fein als auch grobkörnig sein und riecht nach Schwefel. Sie bildet bisweilen eine sehr rutschige Oberfläche, die Autofahrern und Wanderern Probleme bereiten kann. Da Aschestaub auch Motorschäden verursachen kann, sollten Sie ganz auf ausgedehnte Autofahrten verzichten. Im Falle eines Ascheregens kann es auch mitten am Tage völlig dunkel werden. Nicht zuletzt kann Asche auch Augen und Atemwege reizen.



Schmelzwasserausbrüche, können von diesen Gletschern kommen (*siehe Karte*).

- Entujökull-Gletscher:** Das Wasser fließt durch Emstrur und in die Mündung des Markarflusses.
- Sólheimajökull-Gletscher:** Das Wasser fließt die Solheimasandurwüste hinunter.
- Katljökull-Gletscher:** Das Wasser fließt die Myrdalsandurwüste hinunter.

Vulkanausbrüche in anderen Gletschern z.B. im Eyjafjallajökull Gletscher und Vatnajökull Gletscher können auch Schmelzwasserfluten verursachen.

Bei Vulkanausbrüchen in Katla steigen Unmengen von Asche in die Luft, die dann mit dem Wind weit fortgetragen werden kann.

Blitzgefahr

Im Umkreis von 30-40 km von Katla gibt es viel Elektrizität und damit erhöhte Blitzgefahr. Bitte suchen Sie Schutz in Berghängen oder an Hügeln und meiden Sie die Gipfel. Wenn Sie im Auto Schutz suchen, schliessen Sie bitte die Türen und Fenster. Benutzen Sie keine Radio- oder andere Fernsprechanlagen. Ist man in einer Gruppe unterwegs müssen die einzelnen Personen jeweils mindestens fünf Meter Abstand voneinander halten.



Im Falle eines Vulkanausbruches im Umkreis von 30-40 km von Katla gibt es viel Elektrizität

Giftdämpfe

Bei Windstille sollten Sie Mulden, Vertiefungen oder tiefe Gruben in der Nähe des Vulkanes meiden, da sich dort Giftdämpfe sammeln können (z.B. CO₂, H₂S). Schwefelwasserstoff H₂S ist eine farblose Flüssigkeit von einem unangenehmem Geruch, Schwefelgeruch (nach faulen Eiern). Dieser Stoff ist schwerer als Luft und bleibt in Vertiefungen und Kellern hängen. Dieser Geruch verschwindet aber wenn die Menge des Schwefelwasserstoffes in der Luft grösser wird und es wird lebensgefährlich.



Myrdalsjökull

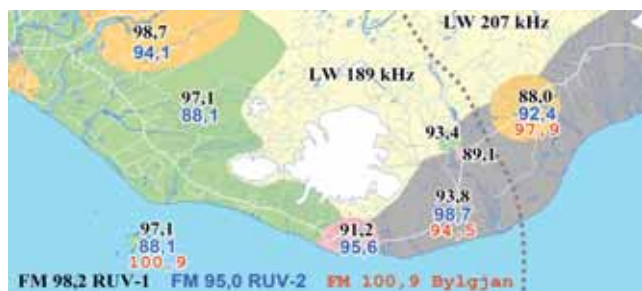
Das Flussbett von Schmelzwasserfluten

Eisblöcke, die nach einer Schmelzwasserflut im Flussbett übrig bleiben, bergen Gefahren in sich. Es wird von lebensgefährlichen, treibsandähnlichen Sumpfgeländen berichtet, die sich nach dem Abschmelzen von übriggebliebenen Eisblöcken bildeten. Seien Sie äußerst vorsichtig!



Radio

Hören Sie Meldungen und Nachrichten im Radio und befolgen Sie die Anweisungen.



Radiofrequenzen

Gemeinschaftshilfestellen.

Diejenigen, die sich in bewohnten Gebieten oder in deren Nähe befinden, sollen sich in der nächsten Gemeinschaftshilfestelle melden und ihre Reiserouten bekanntgeben. Diese Stellen sind: die Polizei, die Grundschulen in Hella, Hvolsvöllur, Skógar und Kirkjubæjarklaustur und die Vorschule in Suður-Vík in Vík in Mýrdal.



Räumungsschilder

Wenn Häuser auf Grund eines Vulkanausbruches verlassen wurden, tragen sie solche Räumungsschilder.



Notausrüstung

Sie sollten immer einen Verbandskasten auf die Reise mitnehmen. Ausserdem sollten Sie Notlicht, Radio, eine Decke, Trockennahrung, Dosenproviant und ausreichend Flüssigkeit im Auto haben.

Öffentlicher Notruf des Roten Kreuzes bei Vulkanausbruch ist 1717

Verkehrsamt
Rufnummer Verkehrsansage 1777

Unfallnummer 112
Bitte rufen Sie bei Unfällen und Hilfesuchen die Nummer 112 (eins eins zwei)



Katla, ein Vulkan unter dem Myrdalsjökull Gletscher, ist nur 1-2 mal alle hundert Jahre aktiv gewesen. Die Gefahr eines Ausbruches hält nicht von einer Entdeckungreise und dem Genuss unberührter Natur des Hochlandes ab. Was dieses Gebiet so besonders macht, sind die verschiedene landschaftliche Formen die durch Feuer und Eis in früheren Zeiten entstanden sind.

Vulkanausbrüche unter einem Gletscher können gefährlich sein, wenn Wasser und Eisberge des schmelzenden Gletschers herausdringen. Es ist deshalb wichtig, dass Reisende die möglichen Gefahren solcher Vulkanausbrüche kennen und wissen wie sie sich in solchen Fällen verhalten sollen.

Vulkanausbrüche in anderen Gletschern z.B. im Eyjafjallajökull Gletscher und Vatnajökull Gletscher können auch Schmelzwasserfluten verursachen. Die Informationen über bevorstehende Vulkanausbrüche werden an offizielle Zivil- und Katastrophenschutz geleitet, die dementsprechend ihren Krisenplan einsetzen um die Sicherheit der Reisenden zu gewährleisten und u.a. um Wege und Strassen zu sperren (*siehe Karte*).

Die isländische Natur kann gefährlich sein. Seien Sie äußerst vorsichtig. Gute Reise!

Zivilschutz der Landeshauptpolizei

www.almannavarnir.is
almannavarnir@rls.is
Tel.: 570 2500

Polizei in Rangárvallarsýsla, Hvolsvöllur

Tel.: 488 4110
www.logreglan.is



Deutsch



Geirfa, 2007

BEREITSCHAFTSPLAN FÜR REISENDE

Katla, ein Vulkan unter dem Myrdalsjökull Gletscher, ist 1-2 mal alle hundert Jahre aktiv gewesen und diesem Ausbruch folgt viel Asche und Schmelzwasserfluten.

